

aktuell

Nr. 1 - Januar 2001

Arbeitsmarktbericht

III. Trimester 2000

Von positiver Arbeitsmarktentwicklung profitieren vor allem Jugendliche

Die Zahl der Eintragungen im III. Trimester 2000 ist im Vergleich zum Jahr davor erneut gesunken. 4 400 Personen waren im Durchschnitt in den Listen des Arbeitsamtes registriert, um 600 weniger als 1999. Dies entspricht einem Rückgang von 12%. Die Abnahme der Eintragungen war bei Nicht-EU-Bürgern überdurchschnittlich (-14%), der Rückgang der Eintragungen in die Mobilität unterdurchschnittlich (-9%). Einen Anstieg in den Arbeitslosenlisten gab es hingegen bei Invaliden und Gleichgestellten (+7%).

Von 1995 bis 2000 hat sich die jeweils im III. Trimester in den Arbeitslosenlisten eingetragene Personengruppe im Hinblick auf ihre altersmäßige Zusammensetzung deutlich geändert. 1995 machten die unter 25-Jährigen an den insgesamt Arbeitslosen noch über 40% aus. In den darauffolgenden Jahren schrumpfte der Anteil dieser Alterskategorie kontinuierlich bis auf 15% im Jahr 2000. Dementsprechend vergrößerte sich der Anteil der über 29-Jährigen von 45% im Jahr 1995 auf nahezu 70% im Jahr 2000.

War eine konsistente Jugendarbeitslosigkeit in den späten 80er und frühen 90er Jahren noch ein Merkmal des Südtiroler Arbeitsmarktes, ist sie im Jahr 2000 in diesem Ausmaß nicht mehr vorhanden.

Noch deutlicher wird diese Entwicklung, wenn das Augenmerk auf die absoluten Zahlen gerichtet wird. Vorauszuschicken ist, dass sich die Arbeitslosigkeit (jeweils des III. Trimesters) in den Jahren zwischen 1995 und 2000 verringerte, ja sogar halbierte. Während 1995 noch 8 900 Personen in diesem Jahresabschnitt arbeitslos gemeldet waren, sind es im Jahr 2000 nur mehr 4 400. Hierbei fällt vor allem der Rückgang bei den unter 25-Jährigen mit einem Minus von über 80% ins Gewicht. Die Personengruppe im Alter zwischen 25 und 29 Jahren verringerte sich um 50%. Deutlich darunter lag hingegen der Rückgang bei den über 29-Jährigen (-24%). 1995 belief sich die Zahl der arbeitslos Gemeldeten über 29 Jahren auf 3 900 Personen, im Jahr 2000 auf 3 000 Personen. Die Zahl der registrierten Arbeitslosen unter 25 Jahren fiel hingegen im selben Zeitraum von 3 500 auf lediglich 700 Personen.

Mit steigender Schulbesuchsquote in Oberschulen und mit Einführung der Bildungspflicht bis zum 18. Lebensjahr ist zu erwarten, dass die Jugendarbeitslosigkeit noch weiter abnimmt. Jugendliche werden zum Teil später als bisher in den Arbeitsmarkt eintreten.

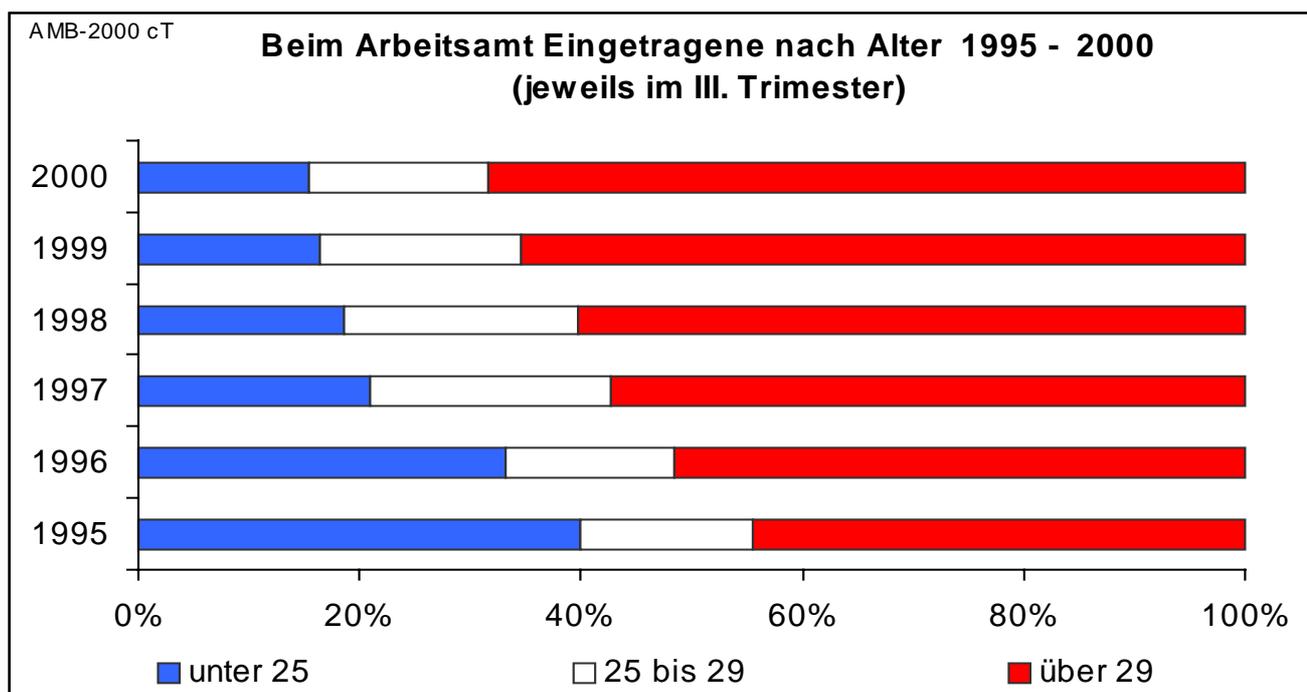
III. TRIMESTER 2000

ECKDATEN	Männer	Frauen	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
1. Bevölkerung ohne Anstaltsangehörige (III. Trimester 2000)	224 600	231 800	456 400	+ 0,6%*
2. Erwerbspersonen (III. Trimester 2000)	129 000	91 200	220 200	+ 0,4%*
3. Erwerbstätige (III. Trimester 2000)	127 700	88 200	215 900	+ 1,3%*
nach Wirtschaftszweigen:				
Landwirtschaft (11,6%)	18 000	7 100	25 100	+ 7,5%*
Produzierendes Gewerbe (25,5%)	45 700	9 400	55 100	- 0,4%*
Dienstleistungen (62,9%)	64 100	71 700	135 800	+ 1,0%*
4. Arbeitsuchende (III. Trimester 2000)	1 300	3 000	4 300	- 32,6%*
5. Arbeitslosenrate (III. Trimester 2000)	1,6	3,5	2,4	- 0,1 P
6. Beim Arbeitsamt Eingetragene	1 685	2 817	4 502	- 11,2%
7. Eingetragene der I. Klasse	1 631	2 748	4 378	- 11,6%
nach Wirtschaftszweigen:				
Landwirtschaft (6,3%)	100	155	255	- 18,1%
Produzierendes Gewerbe (26,3%)	565	498	1 063	- 7,2%
Dienstleistungen (67,4%)	832	1 895	2 727	- 13,6%
nach berufl. Qualifikation:				
Facharbeiter (41,1%)	654	1 144	1 798	- 12,2%
Hilfsarbeiter (29,4%)	595	692	1 287	- 8,6%
Angestellte (29,6%)	382	912	1 294	- 13,6%
nach Alter:				
unter 25 Jahre (15,4%)	263	413	676	- 16,9%
25 bis 29 Jahre (16,2%)	207	501	708	- 21,4%
über 29 Jahre (68,4%)	1 160	1 834	2 994	- 7,5%
darunter erstmals Arbeitsuchende	133	200	333	- 2,4%
darunter Nicht-EU-Bürger	306	174	481	- 14,0%
darunter Invaliden und Gleichgestellte	315	270	586	+ 6,9%
darunter in den Mobilitätslisten	176	297	473	- 9,0%
8. Zugänge in der I. Klasse	1 456	1 860	3 316	- 7,9%
9. Abgänge aus der I. Klasse	1 550	2 071	3 621	- 20,1%

Quelle: ASTAT (1. - 5.), Arbeitsamt (6. - 9.)

P: Prozentpunkte

* Die prozentuellen Veränderungen sind auf die Mittelwerte der jeweils letzten vier Trimester berechnet.



Christian Tecini